

Thema: Zukunftsforum shl

Autor: k.A.

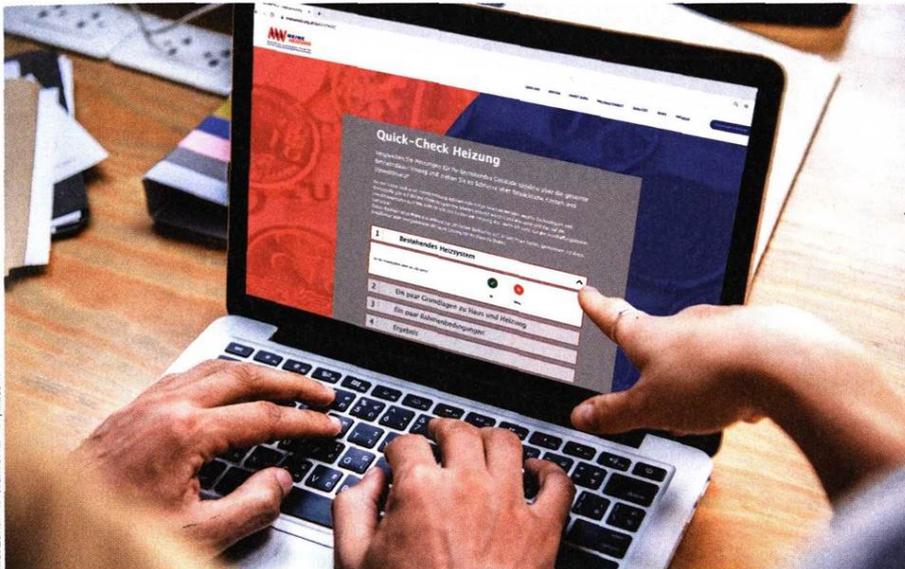


Bild: Zukunftsforum SHL/freepik.com

NEUER RECHNER VERGLEICHT KOSTEN UND CO₂-AUSSTOSS VON HEIZUNGSANLAGEN

Was ist die beste Heizung für mich?

Der Quick-Check auf meineheizung.at berechnet erstmals Heiz- und Investitionskosten sowie die Umweltbilanz für die gesamte Lebensdauer von Heizsystemen.

Was kostet die neue Heizung, wenn neben der Anschaffung auch die Ausgaben für die nächsten 20 Jahre mitbetrachtet werden? Ein „Quick-Check“ auf meineheizung.at verschafft Klarheit: Der Rechner vergleicht, angepasst an die individuelle Wohnsituation, die bestehende mit verschiedenen neuen Heizungen objektiv und über die gesamte Betriebsdauer hinweg. Neben den Kosten wird auch der CO₂-Ausstoß unterschiedlicher Heizungssysteme ermittelt.

„Unser Quick-Check zeigt auf einen

Blick für meinen Haushalt, welche Kosten und wie viel CO₂-Emissionen mit welcher Heizung anfallen“, so Andreas Rotter, Obmann des Zukunftsforums SHL und Innungsmeister der Salzburger Installateure.

Wärmewirtschaft steht dahinter

Der Heiz- und Investitionskostenrechner wurde vom Energieinstitut Vorarlberg auf Initiative des Zukunftsforums SHL entwickelt und vom Dachverband Energie-Klima, der österreichischen Vereinigung des Sanitär- und Heizungsgroßhandels, proPellets Austria, dem Verband der Installations-Zulieferindustrie (VIZ) und Wärmepumpe Austria unterstützt. Der breite Zusammenschluss freut Rotter: „Vom Heiz-

Was ist die beste Heizung für mich? Der neue Rechner auf meineheizung.at vergleicht (Voll-)Kosten und CO₂-Ausstoß.

teile-Hersteller bis zum Installateur möchten alle möglichst effiziente, umweltfreundliche und wirtschaftliche Lösungen anbieten. Damit die Angebote zu den Heizbedürfnissen passen, ist Vergleichbarkeit wichtig.“

Vollkosten-Rechnung mit Energiepreisen und Förderungen

Im Vergleich zu anderen Rechnern ist der Quick-Check genauer – da individualisierbar bezüglich Quadratmetern, Art der Wärmeabgabe oder Alter der bestehenden Heizung – und transparenter als andere Heizkostenrechner, weil alle Energieformen miteinander verglichen werden können.

Ein wesentlicher Bestandteil der Berechnung ist der wirtschaftliche Vollkosten-Vergleich über 20 Jahre. Dabei fließen neben den Anschaffungskosten in das Heizsystem auch alle erforderlichen laufenden Kosten wie Brennstoffkosten, Service und Reparaturkosten – unter Berücksichtigung von Inflation und Energiepreissteigerungen – in die Berechnung ein. Auch Förderungen von Bund und Bundesland werden berücksichtigt, da man aktuell für manche Energieträger bis zu 11.000 Euro Förderung erhalten kann. ■

www.meineheizung.at/quickcheck
www.zukunftforumshl.at